

02.11.2025
SONNTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ASIANART ENSEMBLE

LABOR DER TRADITIONEN

VERSTREUTE MELODIEN

Geomungo Sanjo
der Shin Kwaedong Schule
für Geomungo und Janggu

übergehend in

ASIANART ENSEMBLE
Komponieren im Moment:
Verstreute Melodien 1 (UA)
für Ensemble

IL-RYUN CHUNG (*1964)

Blackbird Calling (2017)
für Violine und präparierte Gitarre

DYLAN LARDELLI (*1979)

Fade Near (UA)
für Gayageum und Streichquartett

Pause

Ajaeng Sanjo
der Park Jongseon Schule
für Ajaeng und Janggu

übergehend in

ASIANART ENSEMBLE
Komponieren im Moment:
Verstreute Melodien 2 (UA)
für Ensemble (alle)

IL-RYUN CHUNG

Shim (2011/2025, UA)
für Ajeang, Gayageum, Geomungo, Janggu,
2 Violinen, Viola und Cello)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



LABOR DER TRADITIONEN

VERSTREUTE MELODIEN

„Verstreute Melodien“ lautet die Übersetzung des Genres „Sanjo“ der originären Musik Koreas, einer Musikform für die einzelnen koreanischen Instrumente, begleitet von der sanduhrförmigen Trommel Janggu. Die zyklische Rhythmusstruktur der „Jangdan“ – vergleichbar mit den Talas indischer Musik – spielt dabei eine entscheidende, dieses Konzert mitprägende Rolle. Die Bambusflöte Daegeum mit ihren teilweise extrem scharfen Klängen lenkt das Konzert gleich zu Beginn in eine unbekannte Welt. Die gestrichene Zither Ajaeng steht mit ihrem rauen, naturhaften Klang im Zentrum und verschmilzt mit den europäischen Streichern zu neuem Streicherklang. Ausgehend von den Sanjo bewegt sich das Programm in eine aktuelle transtraditionelle Musikrichtung, die neue Wege für die zeitgenössische Kunstmusik aufzeigen möchte.

IM PORTRÄT

ASIANART ENSEMBLE

YOUJIN SUNG *Gayageum*

SONGMI JEONG *Geomungo*

YEJINA KIM *Ajaeng*

WOOINGSIK KIM *Janggu*

MATTHIAS LEUPOLD *Violine*

WOLFGANG BENDER *Violine*

CHANG-YUN YOO *Viola*

ISABELLE KLEMT *Violoncello*

IL-RYUN CHUNG *Gitarre und*

musikalische Leitung

Das 2007 initiierte und 2009 in der jetzigen Form gegründete AsianArt Ensemble erhielt 2012 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für seine erste CD „asianart ensemble“, erschienen bei Celestial Harmonies. Einzigartig in der Welt in seiner Besetzung und der Musik, die es darbietet, hat es sich einen festen Platz in der Musiklandschaft gesichert. Die Besetzung des Ensembles mit Instrumenten aus China, Japan, Korea und europäischen Streichern eröffnet neue Wege in der aktuellen Musiklandschaft jenseits der bekannten Strömungen der Neuen Musik oder der sogenannten Weltmusik. Es ist auf dem Wege, eine „Neue Musik der Welt“ zu kreieren. Die Konzertprogramme beschreiten neue Klangräume, die weder dem europäischen noch dem asiatischen Kulturreis direkt zugeordnet werden können.

Abgerundet werden die Konzerte stets von Musik, die das improvisatorische Element betont und dem spielerischen und virtuosen Können seiner Instrumentalist*innen freien Raum gibt. Die Laudatio zum Preis der Deutschen Schallplattenkritik von Helmuth Röhm bringt es auf den Punkt: „Ein aus Stücken fernöstlicher und deutscher Provenienz bezwingend komponiertes Programm! Den Musiker*innen des ... AsianArt Ensemble glückt es, eine Kultur des Zusammenspiels zu entwickeln, die staunen macht. Während sie im Klangfluss Intonationsweisen und Vokabularien, Kolorit und rhythmische Energien morgen- und abendländischer Tradition in Eins fließen lassen, möchte man als Hörer mitunter glauben, Zeit und Raum spielen keine Rolle mehr.“

VOR ANKÜNDIGUNG

20.01.2026

MITTWOCH

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

KAMMERENSEMBLE NEUE MUSIK BERLIN

Leonid Hrabovsky Trio für Violine, Klavier und Kontrabass

Ying Wang „Speed“ für Bassflöte und Kontrabassklarinette

Rebecca Saunders „Fletch“ für Streichquartett

Beat Furrer „Ira-Arca“ für Bassflöte und Kontrabass

Daniela Terranova „sentire con tatto“ für Streichquartett

Mark Andre „Asche“ für fünf Instrumentalisten (revidierte Fassung 2005)

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Intendant** Tobias Rempe · **Redaktion** Il-Ryun Chung, Andreas Hitscher
Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck

Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de